** EINGANGSBENACHRICHTIGUNG : FAX ERFOLGREICH EMPFANGEN **

EMPFANGSZEIT	REMOTE-CSID	DAUER	SEITEN	STATUS
4. Februar 2019 17:49:33 MEZ	+49 911 231 3678	72	2	Empfangen

04/02/2019 18:22 +49-911-231-3678 BGA S. 01/02

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

JhA am 14.02. u. SchulA am 15.02.19

Fax vorab

OBERBÜRGERMEISTER
01. FEB. 2019
......Nr.......
V/J2 — 1 Zur Kts. — 2 z.w.V. — 3 Zur Stellungnahme — 4 Antwort vor Absendung vorlegen — 5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

I. J (Ref)
II. J/2-2

Nürnberg, 01.02.2019

Auswirkungen des neuen Einschulungskorridors auf Schulen und KiTas

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Bayerische Staatsregierung hat kürzlich eine Änderung des Erziehungs- und Unterrichtsgesetzes (BayEUG) beschlossen. Demnach wird für Kinder, die zwischen dem 1. Juli und dem 30. September sechs Jahre alt werden, zum Schuljahr 2019/2020 ein Einschulungskorridor eingeführt. Im Rahmen dieses Einschulungskorridors können Eltern nach Beratung und Empfehlung durch die Schulen frei entscheiden, ob ihr Kind zum kommenden Schuljahr oder erst ein Jahr später eingeschult wird. Offensichtlich müssen sich kommunale Politik und Verwaltung an Schnellschüsse dieser Art aus dem Kultusministerium gewöhnen. Grundsätzlich unterstützen wir es ausdrücklich, Eltern auch bei der Einschulung mehr Mitspracherecht zu geben. Das Verfahren allerdings während der laufenden Einschulungszeit zu ändern, sehen wir ebenso wie die Lehrerverbände äußerst kritisch.

Bei einem derartigen Vorgehen bleibt den Kommunen keine Zeit die entsprechenden Planungen vorzunehmen, denn es reichen in Schulen manchmal schon wenige Kinder, um Klassenbildungen entscheidend zu verändern. Dies trifft, leicht verändert auch auf die Kindertagesstätten zu.

Wir stellen deshalb zur Behandlung jeweils im **Jugendhilfeausschuss am 14.02.2019** und im **Schulausschuss am 15.02.2019** folgenden **Antrag**:

Die Verwaltung berichtet zu den zu erwartenden Auswirkungen des neuen Einschulungskorridors auf Schulen und Kitas. Sie geht dabei besonders auf folgende Fragen ein:

Eingang Jugendamt (J/D)
6. FEB. 2019
weiter an: J/0-JS J/B4
☐ z.K. ☐ RS
☑ z.w.V. ☐ z.St.
☐ Antwort z.U. für
☐ Wv ....
☑ Kopie an J/0 J/0-1

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

1. Können aus vergangenen Schuljahren Erfahrungswerte herangezogen werden, um die Folgen der Änderungen bei Anmeldungen in Schulen und Kindertagesstätten zu beurteilen?
2. Welcher Handlungsbedarf ergibt sich an Schulen und Kindertagesstätten?

Mit freundlichen Grüßen

Elke Leo
Stadträtin

Andrea Bielmeier
Stadträtin